

Mit Rad und Tat

Fahrradkuriere wie Ulrich Claußnitzer und Frank Horstmann von Bomobile verstehen sich als umweltfreundliche Alternative zum Auto. Kein Lärm, kein Ruß, keine Staus

Von Kirsten Simon

An der Feinstaubdiskussion rauschen sie vorbei. Sie lassen die Messstelle Herner Straße hinter sich, sind schnell und haben dennoch ein reines Gewissen. Mehrere hundert Kilometer legen sie im Monat zurück, sind so gut wie nie zu Fuß unterwegs und ordnen sich einer Branche zu, die sie als „Umweltlogistik“ bezeichnen. Man könnte auch sagen: Sie stehen den Menschen in der Stadt mit Rad und Tat zur Seite. Frank Horstmann und Ulrich Claußnitzer arbeiten als Fahrradkuriere. Der Job bringt es mit, dass sie ständig durch die Gegend fahren – mit einer einwandfreien Schadstoffbilanz. Sie verursachen ungefähr so viel Feinstaub wie ein Umweltengel.

„Wir sind die umweltfreundliche Alternative zum Auto“, sagt Ulrich Claußnitzer. Der 48-Jährige radelt seit sieben Jahren als Fahrradkuriere durch Bochum und Umgebung. Wobei radeln untertrieben ist. „Wir schaffen 20 bis 30 Stundenkilometer“, sagt Frank Horstmann (42). Die beiden Männer haben sich Anfang September mit ihrem Unternehmen „Bomobile“ selbstständig gemacht. Weil sie festgestellt haben, dass Radfahrer gerade in der Innenstadt schneller unterwegs sein können als Autofahrer, weil sie keine Parkplatzsorgen kennen und wegen dieser Umweltgeschichte. Ruß, Ozon, Lärm oder Staus – sie wollen daran nicht schuld sein.

Ab vier Euro treten die Bomobiles in die Pedale. Dafür stellen sie beispielsweise eine Sendung in der Innenstadt zu. Oder sie hören ein „Vielen Dank für die Blumen!“. Denn in ihren großen und wasserdichten Rucksäcken verstauen die Fahrradkuriere auch Blumengrüße, die sie mit Moderation überbringen. „Wir sagen dann so etwas wie ‚Viele Grüße von Onkel Bernhard an Tante Uschi zum Sechzigsten‘“, sagt Frank Horstmann, der Bochums Straßen spätestens in den sechs Jahren kennen gelernt hat, in denen er als Pizzafahrer unterwegs war – damals allerdings nicht auf dem Fahrrad. So eine Pizza oder Nudeln auf den Gepäckträger zu klemmen, wäre ja auch blöd.

Als Fahrradkuriere befördern sie „alles, was nicht niet- und nagelfest ist“, sagt Ulrich Claußnitzer. Von Arzneimitteln über Anwaltakten bis hin zu Geschenken oder Einkäufen. „Am liebsten sind wir an einem sonnigen Tag im Mai mit einem leichten DIN-A5-Umschlag unterwegs“, sagt Frank Horstmann und weiß,



Vorbei an Autoschlängen und mit der Parkplatzsuche hat er auch nichts zu tun: Ulrich Claußnitzer arbeitet als Fahrradkuriere bei Bomobile in Ehrenfeld. Fotos: WAZ, Horst Müller

dass es aber ebenso zu 40-Kilometer-Lieferungen mit dem Fahrradanhänger an einem verregneten Tag im November kommen kann. Ein Schön-Wetter-Job ist das bomobile Leben wirklich nicht. Schnee, Regen, Kälte – „da müssen wir durch“, sagt Ulrich Claußnitzer, der in seiner Funktion als Fahrradkuriere bislang nur einmal gestoppt worden ist: von Kyrill, dem Orkan, der im Januar vieles lahm gelegt hatte.

Der Frage, ob Bochum eine radfahrerfreundliche Stadt ist oder nicht, gehen Frank Horstmann und Ulrich Clauß-

nitzer Tag für Tag aufs Neue nach. Ihre Erkenntnisse reichen von „es hat sich schon einiges getan“ bis zu „na ja“. Ärgerlich sei, dass auf großen Straßen wie der Königsallee die Radwege stellenweise nur aufgemalt seien. Die beiden Berufsradfahrer würden sich wünschen, dass die Autofahrer mehr mitdenken. „Manchmal wird es gefährlich, als Radfahrer darf man eben nicht immer auf seinem Recht bestehen“, sagt Claußnitzer.

Denn bei diesem Zweikampf gewinne dann doch das Auto.



Sind mit dem Rad da: Frank Horstmann, Ulrich Claußnitzer.

Daten und Fakten

Bomobile verspricht: Bei einem Anruf bis 16 Uhr erfolgt die Lieferung in der Innenstadt bis 17 Uhr. Die Preise für eine Lieferung bis zu sechs Kilo liegen zwischen vier und 15 Euro – je nach Entfernung. Expresszustellungen kosten einen Zuschlag. Grundsätzlich wollen die Kuriere die Sendungen am gleichen Tag zustellen. Für weite Strecken fahren sie Bahn und arbeiten mit anderen Kurieren zusammen. Weitere Infos im Internet: www.bomobile.de. Das Ladenlokal liegt an der Oskar-Hoffmann-Straße 47, Tel.: (0234) 58 63-313/-312, Handy: (0163) 470 47 08.